



ENERGIEBLICK

Marktgemeinde
Altenberg

energie
bewusst
leben

Amtliche Mitteilung
Ausgabe 01|2015

ALTENBERGER ENERGIENACHRICHTEN



Energiedatenerhebung Marktgemeinde Altenberg Ergebnisse

Einer der wichtigsten Teilschritte des EGEM-Prozesses, die Fragebogenaktion zur Erhebung des IST-Standes, ist nun abgeschlossen. Ein großes Danke an alle Freiwilligen, die zum Gelingen der Datenerhebung beigetragen haben und natürlich auch an alle, die sich Zeit genommen haben, einen Bogen auszufüllen.

Es wurde eine Rücklaufquote von knapp 20 % erreicht. Die übrigen Haushalte wurden auf Basis der erfassten Daten hochgerechnet. Am Donnerstag, den 26. Februar 2015 wurden die Ergebnisse im vollen Saal beim GH Prangl öffentlich präsentiert. Im Anschluss an die trockensten, aber durchaus beeindruckenden Energiekennzahlen der Marktgemeinde Altenberg sorgte Heini Staudinger (GF der Waldviertler Schuhwerkstätten) mit seinem Vortrag für Abwechslung. In seinen Ausführungen fand sich so manch kritischer Blick auf die Selbstverständlichkeiten unseres Alltags und den Zusammenhang zwischen unserem Lebensstil und den Auswirkungen auf Energieverbrauch, weltweite Situation der Menschenrechte und den Klimaschutz. Außerdem fand die Verlosung der Sachpreise unter den anwesenden BesucherInnen statt, die sich über ein Elektroauto zum Testen, Heizmaterial, LED-Lampen und einen Grillen freuen konnten. Bezüglich



Die glücklichen Gewinner.

Dorfmobile Altenberg berichtete der Verein „Miteinander – Füreinander“, dass er die Trägerschaft für das Projekt übernehmen wird und weiter an der Umsetzung der Idee gearbeitet wird.

Der Grundstein für das Energiekonzept der Marktgemeinde Altenberg ist somit gelegt und die Energiegruppe kann ihre weitere Arbeit auf die Bedürfnisse der AltenbergerInnen aufbauen.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren der Sachpreise



LINZ AG
Immer bestens betreut.



Ortsbauernschaft
Altenberg

expert
KLIKON

AKTUELLE FÖRDERINFO ...

PV-Investitionsförderung 2015

Bis zu 5 kWp mit EUR 275/kWp bei aufdach Anlagen und EUR 375/kWp bei gebäudeintegrierten Anlagen förderbar. Antragsberechtigt sind heuer neben Privatpersonen auch Betriebe und juristische Antragsteller.



Holzheizungen und Solaranlagen

2.000 Euro vom Bund und min. 2.800 Euro vom Land OÖ. für einen Heizungstausch von fossil auf Hackschnitzel oder Pellets und bis zu 1.500 Euro vom Bund und min. 1.400 Euro vom Land OÖ. und für eine thermische Solaranlage.

Infos auf <https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/>

Auch die Marktgemeinde Altenberg fördert die Errichtung von erneuerbaren Energieanlagen in Form von Warengutscheinen teilnehmender Altenberger Betriebe. Nähere Informationen bei Frau Schwarz am Marktgemeindeforum.

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

„Energiegruppe Altenberg“ – Eine Initiative aus dem EGEM Prozess der Marktgemeinde Altenberg, Reichenauer Straße 4, 4203 Altenberg

weitere Informationen auch unter:

www.energiebezirk.at

Layout, Gestaltung und Herstellung:

Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2015
www.studio-kapeller.at



beispielgebend | verantwortungsvoll | zukunftsorientiert

Die einzelnen Ergebnisse der Auswertung

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Die Energiegruppe Altenberg hat sich gemeinsam mit der Gemeinde und dem Energiebezirk Freistadt das ehrgeizige Ziel gesetzt, Altenberg in eine nachhaltige Energiezukunft zu führen. Dabei geht es nicht nur darum, Kosten zu sparen und ökologische Maßnahmen zu setzen, sondern auch lokale Wertschöpfung zu steigern und die heimische Wirtschaft zu fördern.

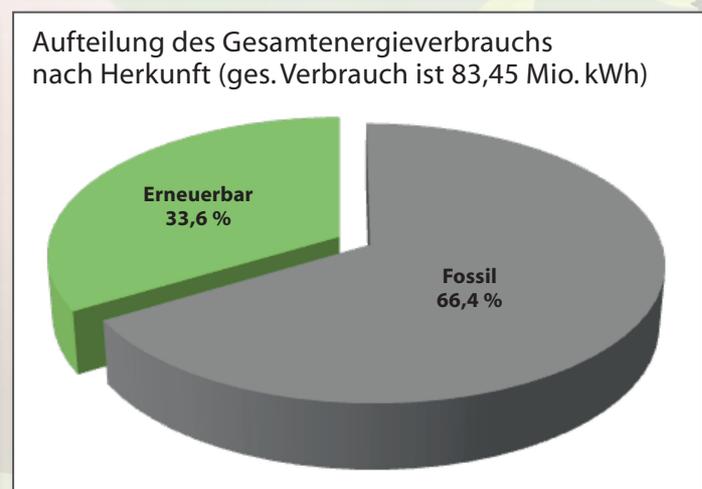
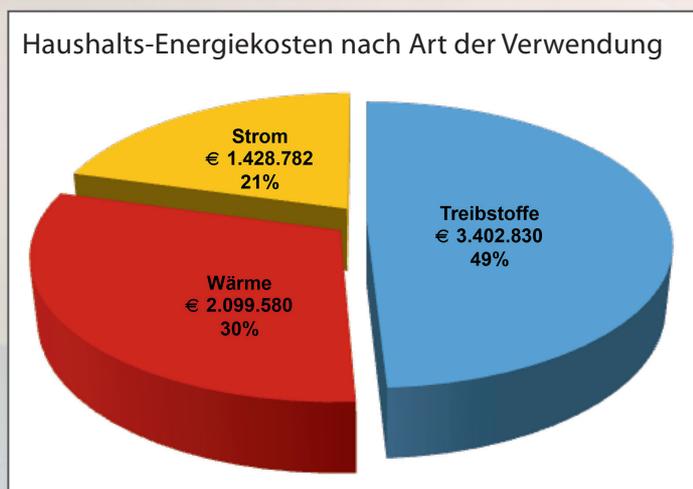
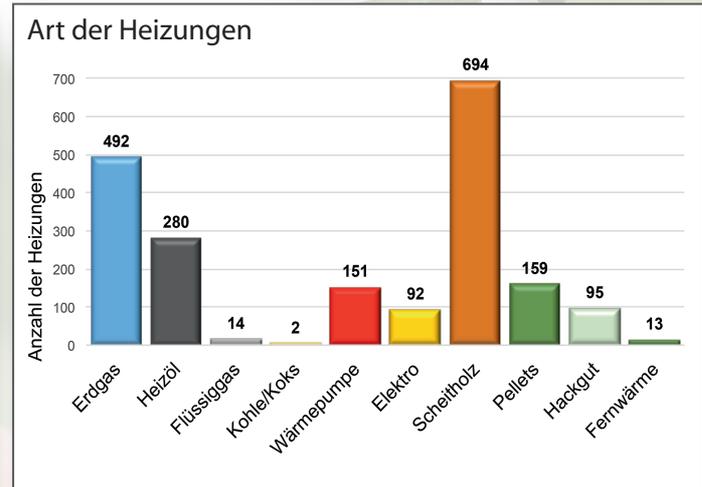
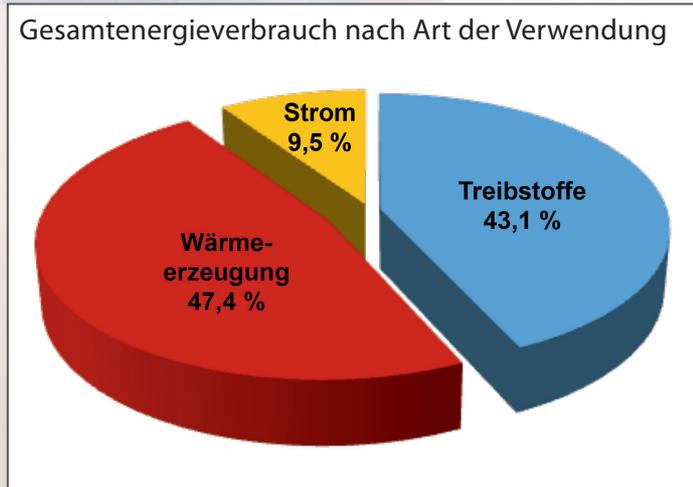
Der Gesamtenergieverbrauch in Altenberg inklusive Landwirtschaft und Gewerbe beträgt ca. 83,45 GWh/Jahr (83.447.025 kWh). Dieser

Wert ist doch sehr beachtlich, denn umgerechnet in einen fiktiven Heizölverbrauch ergibt das ca. 8,3 Millionen Liter. Dies entspricht 278 Tanklastern mit je 30.000 Litern. Dieser Energiekonsum kostet uns ca. 6,9 Mio. Euro/Jahr.

Wird dieser Verbrauch auf die Einwohner der Gemeinde umgerechnet, so verbrauchen wir mit 19.000 kWh (umgerechnet ca. 1.900 Liter Öl) pro Person und Jahr eine sehr große Menge an Energie. Daraus ergibt sich eine finanzielle Belastung jedes Einzelnen von durchschnittlich 1.580 Euro.

Der überwiegende Teil der Energie (47,4 %) wird im Bereich Raumwärme und Warmwasser verbraucht. Mobilität ist mit 43,1 % ebenfalls ein sehr großer Verbraucher. Der Stromanteil macht 9,5 % aus.

Wie verteilt sich nun dieser Energieverbrauch?



Wussten Sie, dass ...

- > der Anteil der Erneuerbaren Energie im Bereich Raumwärme bei 59,8% liegt
- > konkret 38 Haushalte angegeben haben, dass Sie Ihr Haus in den nächsten 5 Jahren sanieren möchten
- > konkret 63 Haushalte angegeben haben, dass Sie in den nächsten 5 Jahren eine PV-Anlage installieren möchten
- > mehr als 2,4 Mio. km mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden
- > 44 % der Befragten einen Bedarf an einem Dorfmobil sehen

Bemerkung: Alle Werte sind Hochrechnungen basierend auf der Fragebogenrücklaufquote



Was kostet uns die Kilowattstunde – ein Preisvergleich

(Erhebung Februar 2015)

Durchschnittliche Bruttoenergiepreise [EUR]

Energieträger	Kosten [EUR] Handelseinheit	Kosten [Cent] / kWh
Heizöl EL	0,71 Liter	7,1
Erdgas	0,62 m ³	6,2
Flüssiggas	0,53 Liter	7,6
Kohle/Koks	0,55 kg	7,1
Holz hart	81 rm	4,0
Holz weich	60 rm	4,2
Pellets	0,25 kg	5,2
Hackgut	25 srm	3,5
Strom - Haushaltstarif	0,18 kWh	18
Treibstoff	1,1 Liter	11

Durchschnittliche Energieverbrauchskennwerte von Altenberg pro Kopf. Wo finden Sie sich wieder?

GEBÄUDE

Die durchschnittliche **Energiekennzahl** (ohne Warmwasser) für private Haushalte bzw. Landwirtschaften im Jahr beträgt 161 kWh/m²a. Allein durch thermische Sanierung der Gebäude könnte dieser Wert auf 80 kWh/m²a halbiert und somit mehr als 19 GWh oder umgerechnet 1.900.000 Liter Öl-Äquivalent eingespart werden. Im Neubau bekommt man zum Vergleich über 45 kWh/m²a keine Förderung mehr.

SOLARTHERMIE

7.792 m² installierter Kollektorfläche ernten Gratisenergie und sparen somit ca. 260.000 Liter Öl-Äquivalent pro Jahr. Fast 85.000 m² südliche Dachfläche könnten noch zusätzlich zur Energiegewinnung genutzt werden.

VERKEHR

- gefahrene PKW-Kilometer: 29.500.000 km/Jahr
 - durchschnittlich gefahrene 18.500 km/Haushalt/Jahr
 - durchschnittlich gefahrene 11.770 km/PKW/Jahr
 - durchschnittlich 1.480 Flugkilometer/Person/Jahr – das sind mehr als 6,5 Mio. Flugkilometer/Jahr
 - Treibstoffverbrauch in der Landwirtschaft: 526.000 Liter
- Der Verkehr ist wohl das schwierigste Thema, wenn es um Energiesparen oder z.B. um CO₂-Steuern oder ähnliches geht. Wer will schon auf sein geliebtes Auto verzichten?

Verringern wir den Komfort, wenn wir zum Pendeln in die Arbeitsstätte Fahrgemeinschaften bilden oder auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen? Vielleicht? Aber gewinnt man nicht auch viel? Diese Frage muss jeder für sich selbst beantworten.

Bewiesen ist, dass ein Umstieg nicht nur der Umwelt, sondern auch der eigenen Geldbörse etwas bringt.

STROMVERBRAUCH

- Gesamtstromverbrauch in Altenberg: 7.938.000 kWh
- durchschnittlicher Stromverbrauch pro Haushalt: 3.800 kWh/Jahr
- durchschnittlicher Stromverbrauch/Landwirtschaft: 11.200 kWh/Jahr

Der Stromverbrauch variiert sehr stark. Es gibt Drei- bzw. Vierpersonenhaushalte, die nur 1.700 kWh, aber auch einige, die weit über 7.000 kWh an Strom benötigen!

Das Einsparpotential ist auch in diesem Bereich enorm. Eine der ersten Maßnahmen ist das Kontrollieren der Stromverbraucher mittels Strommessgerät! Neben dem Vermeiden der Stand-by Verbräuche gibt es eine Vielzahl von Tipps, die helfen, den Stromverbrauch ohne Komfortverlust zu senken.

Nähere Informationen finden Sie z. B. unter: www.esv.or.at/privathaushalte/energiespartipps/

Was heißt das für die Altenberger Energiezukunft?

Die Potenziale im Gemeindegebiet werden in den nächsten Monaten erhoben, liegen aber sicher hauptsächlich in der vermehrten Nutzung der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarthermie) und Biomasse.

Generell kann man eines aber mit Sicherheit schon sagen: **Energieautonomie kann nur dann erreicht werden, wenn Altenberg sein großes Einsparpotential in den Bereichen Wärme, Stromverbrauch und im Verkehr auch wirklich ausschöpfen kann.**

DIESE POTENZIALE GILT ES ZU NUTZEN, ES LIEGT REIN AN UNS.



Wir gratulieren zu folgenden Energieprojekten ...



FAMILIE AICHBERGER – ERRICHTUNG EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE

2012 wurde auf dem Süddach (genaue Ausrichtung Süd-Süd-West) eine 10 kWp PV-Anlage errichtet, 2013 folgte eine zweite 10 kWp Anlage auf der Ostseite (Ost-Süd-Ost Ausrichtung). Die Ost-Anlage liefert im Jahresverlauf zwar 10 bis 15 % weniger Ertrag als die Südanlage, der Gesamtertrag betrug im Kalenderjahr 2014 dennoch 21.460 kWh. Der große Vorteil der unterschiedlichen Ausrichtungen besteht im gleichmäßigeren Lastprofil über den Tag, was eine bessere Eigennutzung ermöglicht. Der Eigenverbrauch von über 60% ergibt sich durch konstante Verbraucher wie den Kühlraum, aber vor allem durch den gezielten Einsatz von Großverbrauchern wie der Brechmühle bei entsprechendem Stromüberschuss.



FAMILIE AUZINGER – ANSCHAFFUNG EINES ELEKTROAUTOS

Ich fahre seit Juni 2014 ein Elektroauto, einen VW e-Up! Das Fahrzeug ist ideal für den Weg zur Arbeit und sonstige alltägliche Wege. Die ganze Familie ist begeistert vom entspannten, leisen Dahingleiten ohne Auspuffgase. Durchschnittsverbrauch in den ersten 9 Monaten: ca. 13,8 kWh/100km aus der Steckdose, das ergibt Stromkosten von unter 3 Euro/100km. Der Strom kommt von einem zertifizierten Ökostromanbieter, geladen wird hauptsächlich nachts, wenn in den Netzen überschüssige Energie vorhanden ist. Weil ich häufig nach der Wirtschaftlichkeit gefragt werde: Durch geringere Sprit- bzw. Stromkosten und den Entfall der motorbezogenen Versicherungssteuer erspare ich mir gegenüber einem vergleichbaren Benziner oder Diesel mindestens 1.000 Euro pro Jahr, zu den Wartungskosten habe ich noch keine Erfahrungswerte.

ENERGIETIPP

Sparpotenzial beim Waschen

Rund 7 % des Stromverbrauchs entfallen in einem Durchschnittshaushalt auf Wäsche waschen. Auch hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Strom und Wasser zu sparen und dabei eine gute Waschwirkung zu erreichen.

Mit allen Wassern gewaschen ...

A+++ ist am Besten: Die A+++ am Geräte-Pickerl kennzeichnen den Energieverbrauch.

Nicht zu groß kaufen ...

Zunehmend werden Waschmaschinen mit 6 kg oder mehr angeboten. Überlegen Sie, ob Sie diese Füllmenge benötigen.

Energieeffizienz ist Einstellungssache:

Die Sache mit den 1/2 Portionen ...

die Programmfunktion „1/2“ reduziert bei halber Beladung zwar den Wasser- und Stromverbrauch – aber nicht auf die Hälfte! Es gilt daher: voll Befüllen ist am effizientesten und auch zweimal Sparprogramm braucht mehr Energie als einmal voll!

Zu heiß gebadet ...

Beim 60° Programm wird 85 % des Stromverbrauchs für das Aufheizen benötigt. Versuchen Sie einmal, statt mit 95° mit 60° und statt mit 60° mit 40° zu waschen.

Wie schmutzig ist schmutzig ...

Verwenden Sie Vorwäsche nur, wenn unbedingt erforderlich, Sie sparen dadurch rund 10 % Strom ohne Vorwäsche. Dosieren Sie das Waschmittel gemäß Verschmutzung und Wasserhärte.

Waschmaschinen mögen's warm ...

Rund 70 % des Stromverbrauchs wird für das Aufheizen des Wassers verwendet. Insbesondere, wenn Sie eine Solaranlage haben und Ihre Waschmaschine keinen Warmwasseranschluss besitzt, können Sie mit einem Vorschaltgerät Abhilfe schaffen. Sie erhalten diese z. B. bei vielen Elektroinstallateuren.

Weitere Energiespartipps beim Oberösterreichischen Energiesparverband unter www.esv.or.at